

Vorlage für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16.11.2021

Zu TOP

13

Beschlussvorlage Ausschuss
für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen Nr.: 56

Beschlussvorlage Ausschuss
für Stadtentwicklung Nr.: 37

Grundsatzbeschluss Landesprogramm „Innenstadt“

Die Stadt Melsungen hat sich im Juni des Jahres in dem Landesprogramm Zukunft Innenstadt erfolgreich beworben. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Wohnen hat die Innenstadt der Stadt Melsungen im September als Förderstandort des Landesprogrammes ausgewählt.

Es ist beabsichtigt, die Umsetzung der für das Innenstadtbudget angemeldeten Projekte mit einem Förderbetrag bis zu 250.000 Euro (förderfähige Kosten: 312.500 Euro, Förderquote 80 %) zu unterstützen. Die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen wurden in der Haushaltssatzung 2022 im Produktbereich 15 geschaffen.

Es wird in Kürze der verbindliche Zuwendungsbescheid erwartet.

Die Förderregularien sehen vor, dass die Stadtverordnetenversammlung die Bewerbung mit allen Anlagen zur Kenntnis nimmt und formal beschließt,

- dass angestrebt wird, mit den Projekten und Maßnahmen des Innenstadtbudgets, die Innenstadt der Stadt Melsungen zu stärken,
- dass eine Strategie für die Innenstadt erarbeitet wurde
- und die genannten Maßnahmen und Projekte dazu beitragen, die Ziele dieser Strategie zu erreichen.

Betrachtet man die beigefügte Bewerbung, wird deutlich, dass eine Vielzahl von Maßnahmen aus den Ideenskizzen / Anträgen der Fraktionen übernommen oder als flankierende Maßnahmen zu den aktuellen Investitionen (Fuldaufer, Zweipfennigsbrücke) eingearbeitet wurden.

Die Verwaltung schlägt vor, zur Sicherung einer raschen Vorgehensweise im Magistrat eine Priorisierung und finanzielle Gewichtung der Einzelmaßnahmen vorzunehmen. Die Finalisierung der Projekte erfolgt dann im parlamentarischen Verfahren im I. Quartal 2022.

Förderfähig ist die Förderkulisse auf Grundlage des aktuellen Stadtverordnetenbeschlusses zur Umwidmung des Förderprogramms „Renovierung leerstehender Ladenflächen in der Innenstadt“.

Der Magistrat wird aufgefordert, das Förderprogramm zeitgemäß umzugestalten und ergänzend neue Ideen aufzunehmen, die mithelfen sollen, den Einzelhandel in unserer Innenstadt neu zu beleben bzw. weitere Ansiedlungen zu fördern.

Als Maßnahme wird vorgeschlagen, mit der Universität Kassel, dem hoffentlich bald verfügbaren Citymanager und gegebenenfalls anderen Partnern und weiteren Förderhilfen ein Förderprogramm aufzulegen, das es Geschäftsleuten ermöglicht, sich bei uns anzusiedeln. Durch die Analyse und die Zusammenarbeit mit der Uni Kassel und weiteren Partnern soll eine Fokussierung auf „neue Geschäfte“ erfolgen, die es bisher noch nicht gibt.

Beschlussentwurf:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Bewerbung mit allen Anlagen zur Kenntnis und beschließt bzw. stellt verbindlich fest,

- dass angestrebt wird, mit den Projekten und Maßnahmen des Innenstadtbudgets, die Innenstadt der Stadt Melsungen zu stärken,
- dass eine Strategie für die Innenstadt erarbeitet wurde
- und die genannten Maßnahmen und Projekte dazu beitragen, die Ziele dieser Strategie zu erreichen.

Der Magistrat wird aufgefordert, eine Priorisierung und Gewichtung der Einzelprojekte im I. Quartal 2022 der Stadtverordnetenversammlung zur finalen Beschlussfassung vorzulegen.

Melsungen, den 06.10.2021

- Abt. II 1 Ri. Produktbereich 16 -

Der Magistrat


Boucsein
Bürgermeister



Der Magistrat der Stadt Melsungen

Der Magistrat der Stadt Melsungen, Postfach 11 61, 34201 Melsungen

Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
Referat Städtebau und Städtebauförderung
Frau Dr. Annick Leick
Kasier-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

34212 Melsungen, 23.06.2021

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Geschäftszeichen
II PB 15

lab
24.06.
le.

Landesprogramm **Zukunft Innenstadt** Bewerbung der Stadt Melsungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Förderkulisse **Zukunft Innenstadt** greift das wichtigste Handlungsfeld unserer Kommune auf und deckt sich **1 : 1** mit der aktuellen Problemlage vor Ort. Thematisch wird die Zielsetzung des vorgestellten Innenstadtbudgets mit unterschiedlichen Handlungsbausteinen bereits besetzt.

Es bestehen viele Ideenskizzen – jedoch stehen die notwendigen Ressourcen für eine Umsetzung aktuell nur begrenzt zur Verfügung.

Wir können rasch handeln:

Viele Initiativen sind vor Ort entweder anzupassen oder zu beschleunigen.

Die nachfolgende Bewerbung stellt den Status quo und einen Katalog weiterer Einzelmaßnahmen dar. Mit dem Programm „Zukunft Innenstadt“ löst das Land Hessen für unsere Kommune einen wesentlichen Zielkonflikt: Das Entwicklungspotenzial und die daraus folgenden personellen und finanziellen Bedarfe der öffentlichen und privaten Akteure der historischen Kernstadt unter Beachtung des öffentlichen Budgets.

Wir möchten uns ebenfalls um den Kommunalpreis im Themenfeld Parkraummanagement bewerben!

Ein gemeinsames Projekt der Wirtschaft und der öffentlichen Hand zur Optimierung des vorhandenen Parkraums. Wir überlassen Ihnen aus diesem Blickwinkel unsere Interessenbekundung.

Mit großem Interesse sehen wir dem Auswahlprozedere entgegen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen


Markus Boucsein
Bürgermeister

Auskunft erteilt:
Frau Ritter-Wengst

Telefon:
05661 - 708 - 120

Telefax:
05661 - 708 - 139

E-Mail:
cornelia.ritter-wengst
@melsungen.de

Internet:
www.melsungen.de

Dienstgebäude:
Rathaus
Am Markt 1

**In den Räumen des Rathauses |
Dienstleistungszentrum |
Bauamt Melsungen gelten
derzeit folgende Regeln:**

Um Wartezellen und Menschenversammlungen zu vermeiden, werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, vor Ihrem Besuch im Rathaus | Dienstleistungszentrum | Bauamt telefonisch oder per E-Mail einen Termin zu vereinbaren.



**Mund-Nasen Schutz
Tragen**



**Hände
desinfizieren**



**Mindestabstand
1,5 Meter**

Steuernummer:
026 226 60143

USt-IdNr.:
DE 113 057 410

Bankverbindung:

Kreissparkasse
Schwalm-Eder
IBAN: DE92 5205 2154 0020
0419 01
BIC: HELADEF1MEG

VR PartnerBank eG
Chattengau-Schwalm-Eder
IBAN: DE02 5205 2601 0002
1042 10
BIC: GENODEF1HRV



Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Wohnen
Postfach 3129
65021 Wiesbaden



Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“

Innenstadtbudget & Kommunalpreis
Interessensbekundung der Kommune

Angaben zur Kommune	
Name der Kommune:	Magistrat der Stadt Melsungen
Landkreis:	Schwalm-Eder-Kreis
Einwohnerzahl:	13.700
Anschrift:	Am Markt 1 34212 Melsungen
Auskunft erteilt:	Frau Cornelia Ritter-Wengst
Telefon:	05661 – 708 120
E-Mail:	cornelia.ritter-wengst@melsungen.de

Angaben zum beantragten Innenstadtbudget (min. 5000, max. 250.000 Euro)	
Beantragtes Innenstadtbudget Euro:	250.000 Euro

<input checked="" type="checkbox"/> Bewerbung um den Kommunalpreis
--

Bekunden Sie Ihr Interesse für das Innenstadtbudget und beantworten Sie folgende Fragen

(maximal 8000 Zeichen mit Leerzeichen)

1. Wie ist die aktuelle Situation in Ihrer Innenstadt? Beschreiben Sie die Herausforderungen. Haben Sie bereits Prozesse in die Wege geleitet oder eine Strategie entwickelt, um die Innenstadt zu stärken? Wenn ja, erläutern Sie diese kurz.

Die Modernisierung der Altstadt stellt eine der zentralen Herausforderung der Melsunger Stadtentwicklung dar. Besonders in den Randbereichen der Altstadt konzentrieren sich Leerstände und Sanierungsrückstände. Gebäude und Freiraumstrukturen im historischen Fachwerkbestand entsprechen oft nicht mehr den Ansprüchen an modernes und energieeffizientes Wohnen. Einige Straßen und Wege sind noch immer unsaniert. Einige in die Jahre gekommene, zum Teil brachliegende oder zur Umnutzung anstehende größere Liegenschaften (u.a. Bereich Parkpalette sowie Stadthalle und Umgebung) bieten zudem die Chance, durch umfassende Umstrukturierungen die Attraktivität der Altstadt als identitätsstiftende Mitte, Wohn-, Einkaufs- und Erlebnisort weiter zu stärken.

Status quo

- I. Handlungsfeld Fördergeschäft:

Folgende Förderschwerpunkte werden aktuell im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel abgewickelt:

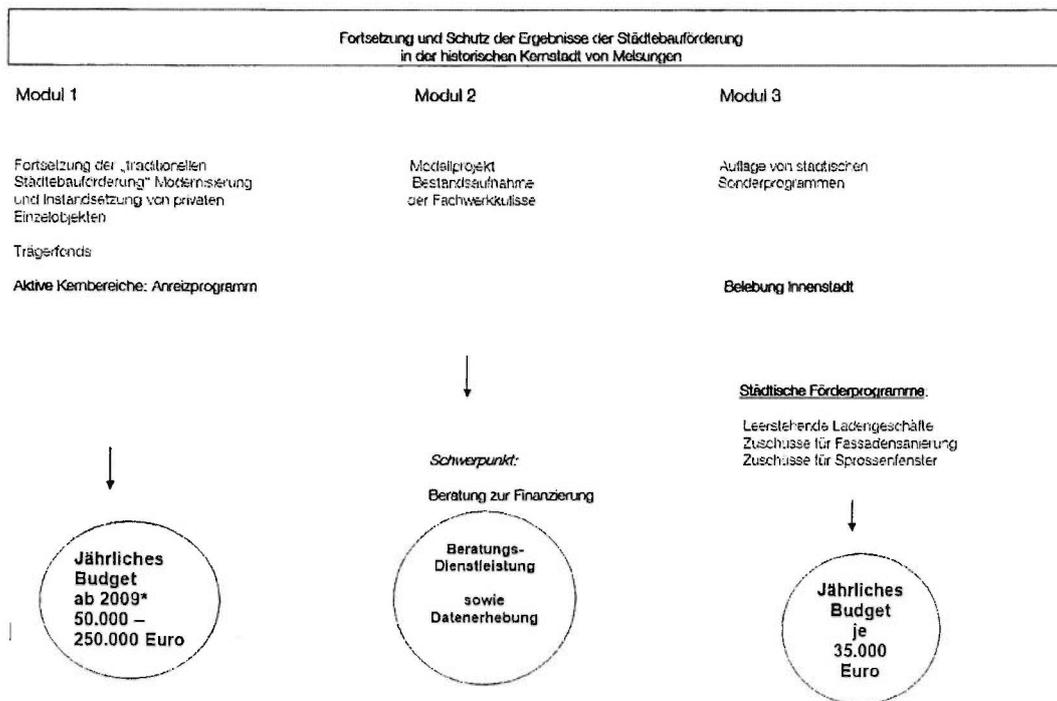
Fonds (revolvierend) zur Attraktivierung der Kernstadt

Ziel des Förderinstrumentes ist die umfassende Sanierung und Modernisierung des Gebäudebestandes über die reine Fassadensanierung hinaus: Sanitäre und technische Ausstattung, Anpassung von Erschließung und Grundrissen an aktuelle Anforderungen, ggf. Zusammenlegungen und parzellenübergreifende Ansätze, Aufwertung des Freiraumbezuges durch Hinterhoffreilegung und parzellenübergreifende Gestaltung.

Der Fonds besteht derzeit aus zwei Handlungsfeldern:

Handlungsfeld 1 – Durchleitung von Fördermitteln an Dritte
Handlungsfeld 2 – Kommunale Investitionen – Immobilienpool

Ergänzend dazu engagieren sich die städtischen Gremien im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, um die historische Kernstadt zu schützen und zu entwickeln. Dabei werden verschiedene Handlungsfelder (Module 1 -3) besetzt:



II. Handlungsfeld Kommunale Infrastruktur im Freien – Förderung gesunder Lebenswelten -Fuldaufer

Die Stadtverordnetenversammlung hat die Ideenskizze FULDAUFER einstimmig priorisiert. Für das 1. Teilprojekt –östliches Fuldaufer- Sanierung des Rad- und Fußweges mit verschiedenen Aufenthaltsangeboten wurden rd. 380.000 Euro investiert. Im Jahr 2017 folgten drei weitere Abschnitte. Die Bereiche zwischen Pionier- und Schlossbrücke sowie Schlossbrücke und Wassertreppe und die Herstellung des Uferparks (Skaterpark und Inlinerfläche / Wasserplätze) wurden mit einem Investitionsvolumen von rd. 500.000 Euro umgesetzt. Im Jahr 2021 wird die anspruchsvolle Wassertreppe im Bereich des Fuldaufers baulich abgeschlossen.

Gern senden wir Ihnen zur weiteren Dokumentation des anspruchsvollen Projektes Bildmaterial ein.

Das Fuldaufer ist ein wichtiger Bestandteil des Stadtbildes von Melsungen. Durch eine übergreifende städtebauliche Entwicklung wurde die Aufenthaltsqualität (Spiel- und Sportangebote), die landschaftsarchitektonische Gestaltung, die Erlebbarkeit der Fulda, die Herstellung von Blickbeziehungen zwischen Fulda und historischer Kernstadt, die Optimierung der funktionalen Bereiche (Wegeverbindung, Parkierungsanlagen) und der Hochwasserschutz in den vergangenen Jahren deutlich verbessert.

Städtebaulich und gestalterisch lag der Fokus seit 2016 auf diesem Areal – eine vorausschauende und innovative Entscheidung, kommunale Angebote im Bereich der grünen und blauen Infrastruktur zu fördern. Nicht zuletzt durch Corona zeigt sich der Wert von attraktiven Verweilmöglichkeiten im Freien – für alle Altersgruppen der Bevölkerung. Der

ökonomische Wert aus der Aufenthaltsqualität am Fuldaufer zur Förderung und Belebung der historischen Kernstadt ist deutlich zu spüren – bedarf aber noch einiger Einzelmaßnahmen (vgl. Fragestellung zu 2).

Auf dem beigefügten Lageplan ist das Fuldaufer unter  verortet.

III. Handlungsfeld - Fortsetzung / weiterer Verlauf des Fuldaufers

Auch flussaufwärts  soll eine Aufwertung des Grüngürtels entlang der Fulda in Kombination mit den naturbelassenen Außenflächen im Überflutungsgebiet erfolgen.

Die Fulda ist eines der Kernelemente im städtebaulichen Konzept. Sie begrenzt die Altstadt nach Süden und Osten und prägt ihr Erscheinungsbild. Der Bereich ist für Radfahrer und Fußgänger ein stadtnahes Erholungsgebiet. Die Errichtung von Aufenthaltsmöglichkeiten am R 1 zum Verweilen und Rasten ist eine gewünschte Maßnahme. Eingebettet in Blühwiesen sollen Liegewiesen und Sitzmöglichkeiten einladen. Besonderem Charme kommt dem nahtlosen Übergang dieses Fußweges zum Naturdenkmal „Roter Rain“ zu.

Die Herstellung von sternförmigen Wegeverbindungen und die Ausbildung von Sichtachsen von der historischen Kernstadt zur Fulda sollen die Bedeutung des Flusses und die Wahrnehmung als besonderes Merkmal stärken.

Aufwertungsbedürftig ist insbesondere auch die Verknüpfung Altstadt kern und Fuldaufer. Es bestehen kaum attraktive direkte Verbindungen zwischen Innenstadt und Fuldaufer, der Verlauf der teilweise noch bestehenden Stadtmauer in diesem Bereich ist nicht erfahrbar. Die den Bereich prägenden Straßenzüge Mühlenstraße, Bleiche und Flämmergasse sind dringend sanierungsbedürftig.

2. Woraus setzt sich Ihr Maßnahmenpaket für die Entwicklung Ihrer Innenstadt zusammen? Welche Einzelprojekte sollen umgesetzt werden? Listen Sie hier die einzelnen Projekte mit Kurzbeschreibung auf. Beispiele für Einzelprojekte und -maßnahmen finden Sie im Anhang

Möglichkeiten / Maßnahmen / Ziele im Rahmen des Innenstadtbudgets:
Einzelprojekte und Maßnahmen

I. Handlungsfeld Fördergeschäft:

Die bestehenden Förderprogramme (siehe oben) sollen an die aktuelle Lage angepasst werden / **Evaluierung und Optimierung der Förderthemen und Fördersätze** werden:

2.1 Sofortprogramm zur Stärkung des stationären Einzelhandels, Gastronomie und verbrauchernahen Dienstleistungen

Erweiterung des bestehenden Programmes „Renovierung leerstehender Ladenflächen in der Innenstadt / Schaffung neuer Raumkonzepte – Gemeinschafts- und Ausstellungsräume / Starthilfe und Anreiz neuer innovativer Ladenkonzepte

Stichworte: zentralrelevante Sortimente, möglichst inhabergeführt, Anreiz für Existenzgründungen

Anpassung der Fördermodalitäten

2.2 Analyse und Weiterentwicklung des stationären Einzelhandels vor Ort / Erstellung eines Konzepts -> Fokussierung auf neue Geschäfte

daraus folgend:

Mietzuschuss bei Ansiedlung

2.3. Ideenskizze OnlineMarktplatz mit stationärer Anlaufstelle -> Ort der Kommunikation, Markthalle

2.4 Sofortprogramm zur Stärkung der Gastronomie

- Zuschuss zur Instandhaltung / Erneuerung, Beschaffung von Mobiliar im Außenbereich (ggf. nach einem Einrichtungskonzept)
- Sofortzuschuss zur Vorbereitung weiterer pandemiebedingter Schließungen / Änderungen in den Betriebsabläufen

Mit diesen Mitteln sollen Maßnahmen zur Krisenbewältigung (Vorbereitung der Herbst / Wintersaison – Szenario) bezuschusst werden. Darunter fallen zum Beispiel die Entwicklung von Online-Angeboten, die Herrichtung von Wartebereichen oder Abholstationen sowie die Ausstattung für das To-go-Geschäft (nachhaltig) ebenso wie Werbekampagnen aus aktuellem Anlass.

- Umlenkung von Veranstaltungen in die historische Kernstadt - Verknüpfung mit kulturellen Angeboten

2.5 Optimierung der Infrastruktur für Gäste

- Schaffung von modernen und gut einsehbaren Abstellplätzen für Fahrräder / integrierte Ladestationen
→ Erwerb von Einzelimmobilien (Immobilienpool im bestehenden Fördergeschäft)

2.6 Neuordnung der Gestattungsgebühren für Außenbewirtschaftung

2.6.1 Wirtschaftsnaher Gestaltung der Ladenöffnungszeiten

Handlungsfeld Kommunale Infrastruktur im Freien –
II. Handlungsfeld Kommunale Infrastruktur im Freien –
Förderung gesunder Lebenswelten Fuldaufer

Durch bedarfsgerechte Initiativen kann es gelingen, die Lebensqualität zu verbessern, zu einer weiteren Attraktivität beizutragen und ggf. auch Kosten zu senken. In jedem Fall eignet sich das Projekt in besonderer Weise dazu, gesundheitsfördernde und präventive Ansätze im Außenbereich zu planen und umzusetzen.

2.7. Ergänzung und Erweiterung der Infrastruktur am Fuldaufer

Der naturnahe Lebensraum wird ausdrücklich als Ressource gewürdigt und weiter ausgebaut.

2.7.1 Anlegung von Sportwegen / Aufbau von Sportgeräten am Fuldaufer / Calisthenics-Stationen

Durch die Projekte sollen „Bewegungswege“ angelegt werden, die für mehr Resilienz sorgen, indem sie Naturerleben und Bewegung verbinden.

2.7.2 Aufenthaltsbereiche für Kinder am Fuldaufer

Im bestehenden Fuldapark wurde eine Skateranlage für junge Leute errichtet. Diese Einrichtung erfreut sich großer Beliebtheit.

Das motiviert, für die jüngere Altersgruppe Angebote zu schaffen:

- Anlegung einer Bewegungsfläche (bis 8-jährige)
- Schaffung eines Wasserspielplatzes

III. Handlungsfeld - Fortsetzung / weiterer Verlauf des Fuldaufers

2.8 Attraktivierung der Anlegestelle an der Zweipfennigsbrücke

Als kommunales Infrastrukturprojekt ist die grundlegende Modernisierung des Vorplatzes an der Zwei-Pfennig-Brücke mit einem breiten Wirkungskreis zu bewerten.

Ein weiterer markanter Punkt am Fuldaverlauf ist der aktuelle Floßanleger mit bestehendem Tretbootanleger und Bootsverleih an der historischen Zwei-Pfennig-Brücke. Melsungen profiliert sich zunehmend mit touristischen Angeboten.

Es werden wichtige Ziele der Wirtschaftsförderung unterstützt. Die Betriebe im näheren Umfeld, im Speziellen Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen profitieren von dem Angebot. Der Handel und die Belegung der Innenstadt werden gefördert.

Die Zwei-Pfennig-Brücke ist einer der zentralen touristischen Zugangspunkte zur historischen Kernstadt von Melsungen.

Besucher, die z.B. mit dem Cantus aus dem Norden oder dem Süden Deutschlands oder aber auch mit der RT 5 aus Kassel anreisen (*und nicht am Haltepunkt Bartenwetterbrücke aussteigen*) und entweder zu Fuß oder mit dem mitgeführten Fahrrad in die Innenstadt wollen, nutzen naturgemäß den direkt ausgeschilderten Weg über die Zwei-Pfennig-Brücke.

Da in den letzten Jahren durch das Aufkommen immer leistungsfähigerer Pedelecs (*E-Bikes*) das Fahrradaufkommen auf dem zudem auch noch direkt an der Zwei-Pfennig-Brücke vorbeiführenden Fernradweg „*Fuldaradweg R1*“ stark zugenommen hat und dadurch vermehrt auch ganz neue Nutzergruppen entlang des Streckenverlaufs zu beobachten sind, wird an dem Standort auch die Installation einer E- Tankstelle geprüft.

IV. Weitere Einzelmaßnahmen

2.9 Entsorgungskonzept – Stichwort No-Waste

In den bisherigen Ausführungen wird deutlich, dass die Außenbereiche in den letzten Jahren – und insbesondere in den letzten Monaten aus den coronabedingten Erfahrungen ganz erheblich zur Lebensqualität vor Ort beitragen.

Aus einer starken Frequentierung folgt auch der Nebenbefund Müll. Ein kluges „Müllmanagement“ durch die

- Beschaffung und Standortwahl von Behältern,
- Aufstockung der Reinigungszyklen (Personalbedarf) – auch an Wochenenden
- und eine Öffentlichkeitsarbeit (Flyer und Hinweisschilder)

fördern einen gepflegten Zustand der historischen Kernstadt und den gesamten Bereich des Fuldaufers.

Attraktive und gepflegte Bereiche laden grundsätzlich zum Verweilen ein und entfalten die gewünschten Effekte der Belebung und Wirtschaftsförderung.

2.10 Außenbereich Schlosspark

Der Schlosspark ist in der beigefügten Karte mit  gekennzeichnet.

Wie aus den Ausführungen deutlich wird, liegt der Investitionsfokus aktuell auf der grünen Infrastruktur.

Im Jahr 2020 wurde der Schlosspark grundlegend überarbeitet. Ziel war es, einer erkennbar verstärkten Nutzung des Schlossgartens durch Passanten Rechnung zu tragen. Durch den dichten Baumbestand und den damit verbundenen Wurzelwuchs wurden die bereits bestehenden Wegeverbindungen teilweise stark in den Höhen verändert, weshalb gerade ältere oder körperlich eingeschränkte Mitbürger Schwierigkeiten bei der Nutzung des Schlossgartens hatten. So wurden im Projekt Instandhaltungsmaßnahmen im Wegebau umgesetzt, die sowohl eine barrierefreie Passage des Schlossgartens gewährleisten als auch den Baumbestand schützen. Die eingesetzten Materialien wurden von der Unteren Denkmalschutzbehörde gefordert, um ein stimmiges Gesamtkonzept in Korrespondenz mit der bestehenden Schlossgartenmauer zu erhalten.

Zusätzlich wurde einem verstärkten Verlangen der Bürger nach Sicherheit Rechnung getragen und eine durchgängige Beleuchtung entlang der Wegeverbindungen erstellt. Die Folie der bestehenden Teichanlage wurde in Teilbereichen repariert und die Dauerhaftigkeit der Anlage so gewährleistet.

Die Maßnahmen für den dauerhaften Aufenthalt (Sanierung Ruhebänke / Pflasterarbeiten) der Besucher des Schlossgartens wurden im vergangenen Sommer noch nicht durchgeführt, um die Verweildauer und Gruppenbildung in Zeiten von Corona zu reduzieren. Die bereits vorhandenen Ruhestandorte mit Bänken und Abfallentsorgungsmöglichkeiten sollen auf gepflastertem Untergrund aufgestellt werden.

Momentan ist das Gelände mit einer Zaunanlage versehen, sodass der Spielplatz vom Schlossgarten ausgehend nur entlang der Ortsdurchfahrtsstraße B83 erreicht werden. Durch eine kindgerechte Erneuerung der bestehenden Zaunanlage kann eine Wegeverbindung zwischen beiden Naherholungszielen geschaffen werden und Kleinkinder werden sicher vor dem Verkehr geschützt.

Als ergänzende Maßnahme im Innenstadtbudget bietet sich die Beschaffung von neuen Medien (mobile Leinwand, Beamer pp. an, um eine aktive Nutzung an dem beschaulichen Ort auszulösen.

Kulturelle Veranstaltungen erhalten neue (Außen)räume.

2.11 Begrünung der Innenstadt – Schaffung von Baumrigolen an unterschiedlichen Standorten der Innenstadt

Ein Baumstandort erhält innerhalb einer versiegelten Fläche einen festen unterirdischen Raum (~ 6 m², je nach Typ). Dieser Raum ist mit Pflanzsubstrat befüllt, das als Wasserspeicher dient und so den Baum in Trockenperioden mit Wasser versorgen kann.

Im Fall von Niederschlag schafft man so dezentrale Speicher und Ablaufmöglichkeiten. Der Raum ist zusätzlich ins Erdreich geöffnet, sodass überschüssiges Wasser in das Erdreich dringen kann und zur Grundwasserneubildung beiträgt. Der Baum selbst trägt durch natürliche Verschattung und Verdunstung zu einer Abkühlung im bebauten Bereich bei.



1.29 Funktionsprinzip einer Baumrigole

2.12 Förderprogramm „Grüne Infrastruktur“

Als ergänzende Ideenskizze bietet sich ein Handlungsfeld – Förderung von grüner Infrastruktur (private und öffentliche Freiflächen) sowie die Begrünung von privaten und öffentlichen Gebäuden an. Dabei werden vom öffentlichen Raum sichtbare Flächen sowie die Begrünung von Innenhöfen unterstützt.



*Abb.: Begrünung der Innenstadt am Beispiel der Stadt Melsungen
(Quelle: Machbarkeitsstudie Marktquartier, Architekturbüro Schröder, Frielendorf)*

In den beigefügten Plänen sind die für eine Begrünung denkbaren Innenhöfe mit der Nr. 1 gekennzeichnet.

1

Die notwendigen Beratungs- und Bauleistungen könnten gefördert werden. In allen Baugenehmigungsplanungen sollte eine Verstetigung von grünen Elementen folgen. Partieller Abriss leerstehender Gebäude von untergeordneter Bedeutung soll zusätzliche Grünflächen schaffen.

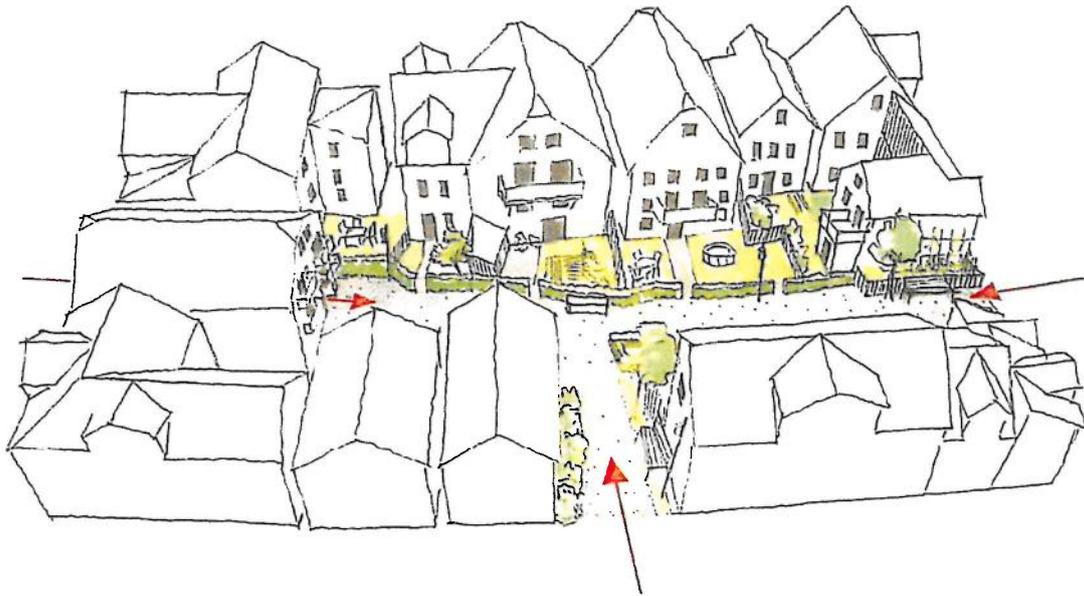


Abb.: Begrünung der Innenstadt am Beispiel der Stadt Melsungen (Quelle: Machbarkeitsstudie Marktquartier, Architekturbüro Schröder, Frielendorf)

3. Schnell und nachhaltig: Wie können durch dieses Paket an Maßnahmen und Projekten kurzfristige Impulse gesetzt werden und inwiefern wird damit eine nachhaltige Entwicklung der Innenstadt gefördert?

In den jeweiligen Projektbeschreibungen unter 2. werden Einzelmaßnahmen in ihren Auswirkungen auf den Standort Melsungen beschrieben.

Insbesondere die aufgezeigten Förderelemente zur Durchleitung an die wichtigen Akteure in Handel, Dienstleistung und Gastronomie setzen wichtige Impulse und werden weitere private Investitionen auslösen.

Ein stimmiger Kreislauf setzt sich fort.

Durch das aktuelle Fördergeschäft bestehen innerhalb der Verwaltung feste Strukturen, um ohne Zeitverzug an die Arbeit zu gehen.

4. Mit welchen AkteurInnen haben Sie die Maßnahmen und Projekte zusammen ausgearbeitet? Sind weitere ProjektpartnerInnen geplant?

Die Maßnahmen und Projekte sind bestehende Initiativen aus politischen und städtischen Arbeitskreisen. Die Maßnahmen zur Stärkung des stationären Einzelhandels wurden mit dem Einzelhandelsverband kommuniziert. Sofern eine Auswahl unserer Bewerbung erfolgt, werden die Details weiter abgestimmt, um nicht vorab Begehrlichkeiten zu wecken, die final nicht zu finanzieren sind.

5. Welche InnenstadtakteurInnen und NutzerInnen profitieren davon?

Die Nutzergruppen wurden in den jeweiligen Projektbeschreibungen dargestellt.

6. Falls die Projekte und Maßnahmen räumlich verortet sind: Was planen Sie wo, und warum dort? (Gerne können Sie einen Lageplan beifügen)

Durch die Lage am Fluss und die historische Altstadt ergeben sich die Standorte aus den natürlichen Funktionen.

Die beigefügte Übersicht zeigt die wesentlichen Standorte auf.

Die Bereiche 4 (Altes Kasino) sowie 5 (sog. Parkpalette) werden wegen ihrem aktuellen Arbeitsstatus nicht betrachtet.

Sie möchten sich zusätzlich um den Kommunalpreis bewerben?

Denn Sie haben besonders viele zukunftsweisende Ideen, die modellhaft aufzeigen wie Innenstädte neu gedacht und gestaltet werden? Oder Sie haben umsetzungsreife investive bauliche Vorhaben, die Sie kurzfristig umsetzen können und möchten? Dann überzeugen Sie uns mit Ihren Antworten auf folgende Fragen:

(maximal 8000 Zeichen mit Leerzeichen)

1. Welche Maßnahmen und/oder Projekte möchten Sie zusätzlich mit dem Preisgeld umsetzen? Beschreiben Sie diese.

Die Errichtung eines Parkhauses (PPP-Projekt auf Zuschussbasis) bedient aus unserer Sicht in vorbildlicher Weise kurz- und mittelfristige Handlungserfordernisse zur Stabilisierung und Aufwertung der historischen Kernstadt – insbesondere mit Blick auf die pandemiebedingten Umsatzeinbußen im Einzelhandel und die Entsiegelung von bisherigen Parkflächen ist dies eine einmalige und strategisch kluge Perspektive für Melsungen.

Hier steht die neue Parkierungslösung am Sand im Fokus. Anlass für die Errichtung eines Parkhauses ist die städtebauliche Planung im Bereich des Sandareals durch die gemeinsame Quartiersentwicklung von Sandcenter und Sparkasse im Kontext der Ideenskizze Fuldaer.



Folge aus der aktualisierten Planung ist der Wegfall von 110 Parkplätzen in direkter Nähe zur Altstadt. Zur langfristigen Stabilisierung des Parkraums in Abwägung des bestehenden Mobilitätskonzepts (Ausweitung Radverkehr, Innovative Stadtbuslinie) ist die Schaffung von rd. 165 Parkplätzen optimal und zukunftsgerichtet. Die privaten Investoren, die das Parkhaus konzeptionell in das Geschäftsmodell (Erweiterung der Kreissparkasse – Schaffung von Einzelhandelsfläche – Lebensmittelversorgung) integrieren, würden die öffentlichen Parkplätze zusätzlich zu ihrem eigenen Bedarf errichten.

Durch die Neugestaltung sollen Zielkonflikte innerhalb der einzelnen städtebaulichen Themenfelder ausgeräumt werden.

In den kommenden Wochen soll dazu ein städtebaulicher Vertrag sowie eine Finanzierungsvereinbarung geschlossen werden. Aktuell ist bei Gesamtbaukosten von 7,5 Mio. Euro sowie Grunderwerbskosten von 700 TEUR von einer städtischen Investitionsbeteiligung von in Höhe von 2,5 bis 3 Mio. Euro auszugehen.

Die vertragliche und städtebauliche Abstimmung ist weitestgehend erfolgt. Angesichts der aktuellen coronabedingten Lage im Einzelhandel wurde der Bauzeitplan angepasst.

2. Welche funktionelle(n) Rolle(n), Identität oder Charaktermerkmale der Innenstadt soll mit diesen zusätzlichen Maßnahmen und Projekten gestärkt werden?

Insbesondere die Schaffung von öffentlichem Parkraum könnte zu einer weiteren Entsiegelung und Begrünung an der Fulda führen. Ziel ist, im Fuldaufer-Areal eine Parkreihe zu entfernen und teilweise durch die Ausweisung eines Parkstreifens zu kompensieren. Die Baumreihe (Allee) wird auf beiden Seiten der Sandstraße angelegt und wirkt naturnah. Sie verbindet die bebaute Seite attraktiv mit der Fuldaseite. Der Charme dieser Parklösung liegt in der großzügigeren Fläche des Fuldaparks und der Reduzierung der Erschließungsflächen.

3. Mit welchen AkteurlInnen haben Sie die Maßnahmen und Projekte zusammen ausgearbeitet? Sind weitere ProjektpartnerInnen geplant?

Einzelhändler und Investor
ortsansässiges Kreditinstitut
Stadt Melsungen
Interkommunale Kooperation (angrenzendes Dienstleistungszentrum)

Perspektivisch weitere Investoren

4. Welche InnenstadtakteurlInnen und NutzerInnen profitieren davon?

Einzelhandel
Dienstleistung
Sonstiges Gewerbe
Bürger
Mieter (innenstadtnahe und sichere Parkplätze)
Stadt Melsungen (Lösung von Parkplatzbedarf / Innovative Ausführung durch Schaffung von E-Ladeflächen)
Betriebsrisiko liegt ausschließlich bei privatem Betreiber

5. Inwiefern können Synergien zwischen den Einzelmaßnahmen und –projekten entstehen?
Beziehen sich auf alle Maßnahmen: Innenstadtbudget und Kommunalpreis.

Mit der dem Projekt Fuldaufer hat sich eine neue Perspektive für das gesamte Areal eröffnet. Durch die Revitalisierung der Fläche ist eine großzügige und städtebaulich interessante Verbindung entstanden. Die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen eines ortsansässigen Einzelhändlers sowie einem regionalen Bankhaus sind mit dem verbindenden Element eines modernen Parkhauses abgestimmt und fördern eine weitere Belebung der Fläche mit zusätzlichem Handel und Wohnen.

6. Worin besteht die Originalität und Innovation Ihrer Strategie und den damit einhergehenden Projekten/ Maßnahmen? Inwiefern sind diese zukunftsweisend und modellhaft?

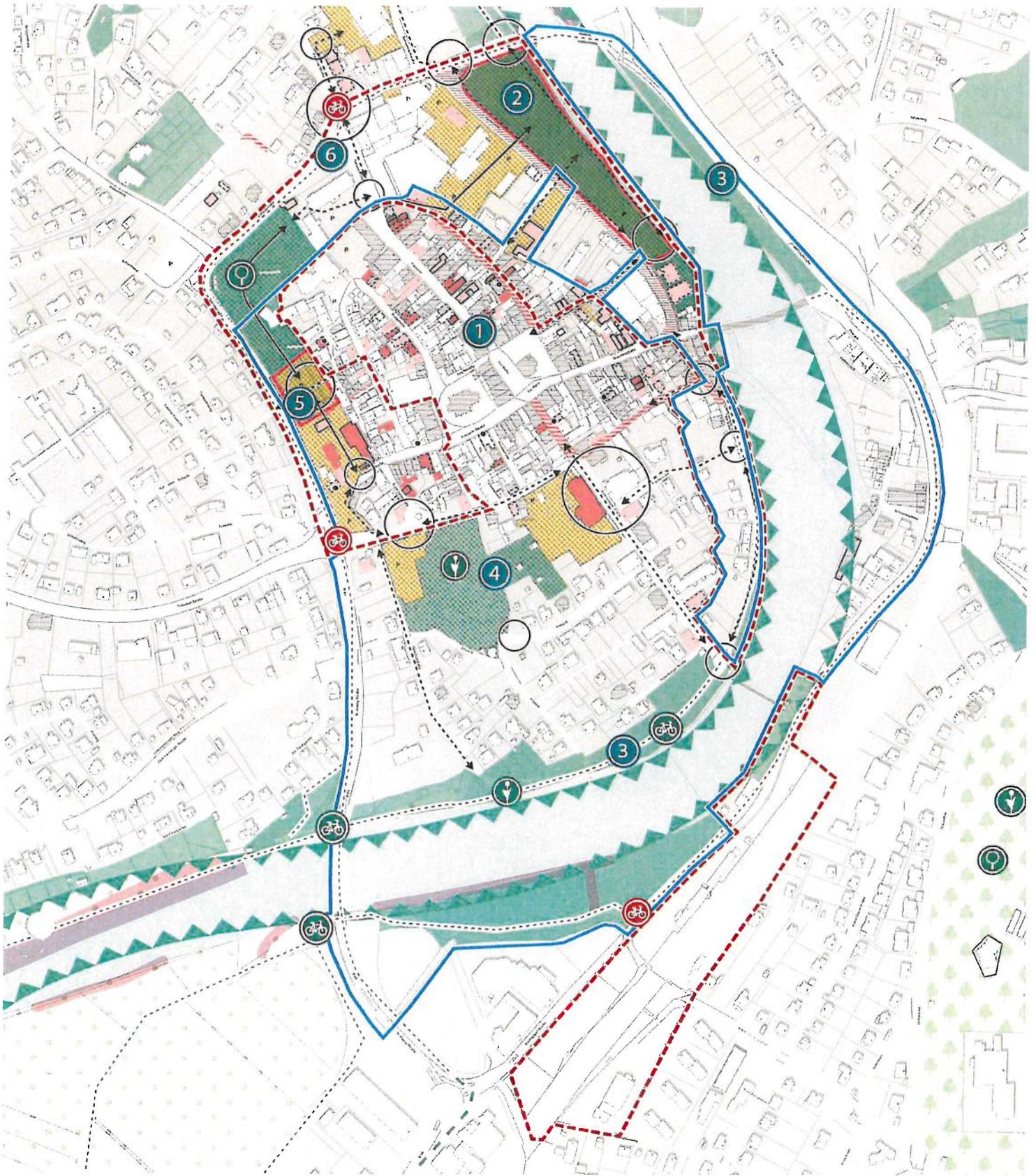
Die gemeinsame Investition auf Grundlage einer abgestimmten städtebaulichen Planung und die vollständige Übernahme der Betriebsrisiken durch die privaten Betreiber mit dem Ziel einer erfolgreichen Zusammenarbeit, zeigt ein hohes Maß an Abstimmungsarbeit.

Das Flächenmanagement löst durch den Wechsel von ebenerdigen Standorten zu einem mehrgeschossigen Parkhaus eine enorme Aufwertung und Entsiegelung der öffentlichen Infrastruktur aus.

Diese Zusammenarbeit ist für einen Lebenszyklus von 30 Jahren verortet. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die durch den Kommunalpreis eine prominente Wertschätzung erhalten kann.

7. Falls die Projekte und Maßnahmen räumlich verortet sind: Was planen Sie wo, und warum dort? (Gerne können Sie auch hier einen Lageplan nutzen)

Aus dem Lageplan ergeben sich die Standorte. Sie sind sozusagen „der Lage am Fluss und der Anordnung der historischen Altstadt geschuldet“.



-  Entwicklungsbereich bebauter Raum
-  Frei- und Grünflächenentwicklung
-  Denkmalschutz
-  Sanierungsbedarf
-  Leerstand
-  Sanierungsbedarf öfftl. Raum
-  Förderschwerpunkte

-  Entwicklungspotenzial Fuldaufer
-  Fahrradweg Bedarf
-  Qualifizierung einer Verknüpfung
-  Schaffung einer Verknüpfung
-  Stadtumbaugebiet interkommunal (bis 2019)
-  Beantragtes Fördergebiet lebendige Zentren 2020

UmbauStadt
 Urbane Konzepte · Stadtplanung · Architektur

